

DEINE STIMME GEGEN ARMUT

VORWORT

Armutsbekämpfung – Wir bleiben dran!

Auch 2008 hat „Deine Stimme gegen Armut“ nicht locker gelassen und politisch Druck gemacht. Weder tages- noch weltpolitische Ereignisse konnten uns abhalten, unermüdlich das weltweite Problem der Armut anzuprangern. Immer noch sterben pro Tag 24.000 Menschen an den Folgen von Hunger und extremer Armut.

2008 beteiligten sich mehr als 10.000 Bürgerinnen und Bürger mit ihren Wünschen an der Tanabata-Aktion zum G8-Gipfel in Japan. Mehr als 100.000 Menschen standen am „Stand Up“-Wochenende im Oktober in Deutschland symbolisch gegen Armut auf – weltweit waren es rund 117 Millionen Menschen.

Und der hartnäckige Einsatz zeigt Erfolg: Während in anderen Geberländern die Entwicklungshilfe gekürzt wird, stellt Deutschland im nächsten Jahr 800 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Damit rückt die Bundesregierung dem EU-Stufenplan zumindest näher. Auch 2009 vor der Bundestagswahl werden wir politisch Druck machen und unsere Stimme gegen Armut erheben.

Dr. Claudia Warning
(VENRO-Vorstandsvorsitzende)

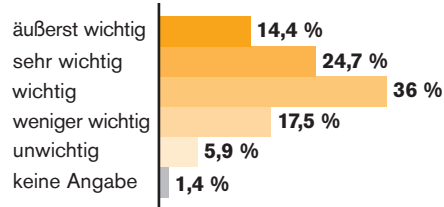
Armutsbekämpfung bringt Wählerstimmen

► Entwicklungspolitik und Armutsbekämpfung stehen bei der Mehrheit der deutschen Bevölkerung überraschend hoch im Kurs. Bei der Bundestagswahl 2009 wollen sich offenbar viele Wähler für eine Partei mit entwicklungspolitischem Profil entscheiden. Das ist das Ergebnis einer Umfrage, die Infratest im Auftrag des Verbandes Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) im Rahmen der Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ im Oktober 2008 durchgeführt hat.

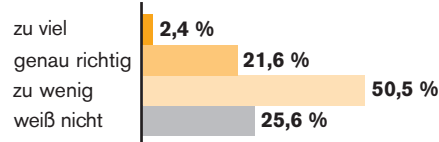


Demnach würden mehr als zwei Drittel der Umfrage-Teilnehmer eine Partei wählen, die sich für Armutsbekämpfung einsetzt, um damit einen Beitrag zur Lösung globaler Probleme zu leisten. Dies gilt vor allem für junge Wähler. Rund 80 Prozent der Befragten sind zudem der Meinung, dass der Patentschutz für AIDS-Medikamente gelockert werden muss, damit diese Medikamente auch für Menschen in Entwicklungsländern bezahlbar sind. Eine Wissenslücke klafft immer noch bei den Millenniumsentwicklungszielen (MDG). Mittlerweile hat zwar jeder zweite Deutsche schon mal von den MDG gehört, aber nur einer von zehn weiß, um welche Ziele es sich handelt. Besonders Schüler und junge Men-

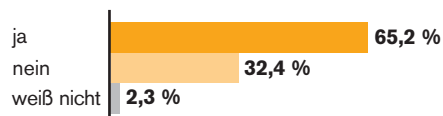
Im Herbst nächsten Jahres ist Bundestagswahl: Wie wichtig ist für Ihre Wahlentscheidung das entwicklungspolitische Profil einer Partei?



Wird in der heutigen Zeit an Schulen zu viel, zu wenig oder genau im richtigen Umfang über die Zusammenhänge zwischen Industrie- und Entwicklungsländern, über Globalisierung und Entwicklung gelehrt?



Können Sie sich vorstellen, höhere Preise für Lebensmittel zu bezahlen, wenn dadurch Kleinbauern in Entwicklungsländern ein höheres Einkommen erwirtschaften und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert werden?



schen sind schlecht über die Entwicklungsziele informiert.

Die Umfrage-Ergebnisse hat VENRO den Parteivorsitzenden und den entwicklungspolitischen Sprechern der Fraktionen im Bundestag zukommen lassen. Zudem sind die Ergebnisse in zwei halbseitigen Zeitungsanzeigen in *die tageszeitung* und in der *Süddeutschen Zeitung* erschienen.



„Armut kann einpacken“

► „Armut kann einpacken“ lautete die Aufschrift eines Koffers, den Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul vor ihrem Abflug zum UN-Gipfel zu den Millenniumsentwicklungszielen (MDG) am 25. September dieses Jahres in New York erhalten hat. Ein Aktionsbündnis entwicklungspolitischer Kampagnen unter der Federführung von „Deine Stimme gegen Armut“ hat mit der Kofferübergabe vor einer Flughafenkulisse „einen letzten Aufruf zur Rettung der MDG“ gestartet. Der Koffer enthielt Gegenstände, die symbolisch für die acht MDG stehen. Auf einer Schiefertafel etwa prangte in großen Lettern „Bildung für alle“.



Nachdruck verlieh den Forderungen ein MDG-Schattenbericht, der das deutsche Engagement zur Umsetzung der Entwicklungsziele analysiert. Demnach gibt

Deutschland wieder mehr Geld für die Armutsbekämpfung aus und hat auch einigen Entwicklungsländern die Schulden erlassen. Dennoch: Bei vielen Zielen, wie der Förderung von Gesundheit und Bildung, dem Klimaschutz oder der Stärkung der Rolle der Frau, hinkt Deutschland den Anforderungen hinterher.

Bei dem so genannten „UN-Notfallgipfel“ haben Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie der Zivilgesellschaft gemeinsam eine Halbzeitbilanz gezogen. Die Teilnehmer analysierten die Fort-

Rückschritte bei der Umsetzung der MDG. UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon hatte im Vorfeld des Gipfels angekündigt, dass das Jahr 2008 „den Ärmsten der Armen einen in der Geschichte beispiellosen Fortschritt“ bringen sollte.

Am Ende wurden laut Ban rund 16 Milliarden US-Dollar, vor allem für Maßnahmen zur Ernährungssicherheit, zur Bekämpfung von Malaria sowie für Maßnahmen zur Senkung der Mütter- und Kindersterblichkeit zugesagt. In Anbetracht stagnierender oder gar sinkender Entwicklungshaushalte in vielen Geberländern bleibt aber fraglich, wo zusätzliche Mittel herkommen sollen. Außerdem ist unklar, ob es sich bei den Zahlungen wirklich um zusätzliche Beiträge handelt oder um Gelder, die bereits in der Vergangenheit zugesagt worden sind.

In dem Aktionsbündnis waren neben „Deine Stimme gegen Armut“ von VENRO noch Action for Global Health, das Aktionsbündnis gegen Aids, erlassjahr.de, die Europäische Allianz gegen Malaria, die Globale Bildungskampagne, die Klima-Allianz, die StopEPA-Kampagne, Stop Malaria Now sowie die UN Millenniumkampagne beteiligt.

VENRO-Vorstandsmitglied Jürgen Hammelehe übergibt Entwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul einen Koffer mit Gegenständen, die die MDG symbolisieren.



März 2008

Mit einer Anzeige in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hat „Deine Stimme gegen Armut“ am Weltfrauentag (8. März) auf die weltweite Situation von Frauen in Armut aufmerksam gemacht.



Mai 2008

Mit einer Plakataktion in Berlin hat „Deine Stimme gegen Armut“ gemeinsam mit ONE (DATA) und anderen Organisationen im Vorfeld des Haushaltskabinetts die Erhöhung der Entwicklungshilfemittel gefordert. Schließlich wurden 800 Millionen Euro mehr für 2009 beschlossen.





Mai 2008

Engagierte Schüler um Johann Winterhager haben im Mai 2008 einen MDG-Aktionstag am Bergstadt-Gymnasium in Lüdenscheid initiiert. Höhepunkt war der Start von 250 Ballons an denen Zettel mit Schülerstimmen gegen Armut befestigt waren.

Foto: Alfons Vos



Juni 2008

Aktivisten des Welthaus Bielefeld haben beim Konzert von Herbert Grönemeyer am 1. Juni über ihre Arbeit informiert und Stimmen gegen Armut gesammelt.

Foto: Welthaus Bielefeld



„Wünsch Dir was von den G8“



Wünsche gegen Armut von 10.000 Bürgerinnen und Bürgern an den G8-Gipfel in Japan hat „Deine Stimme gegen Armut“ am 3. Juli vor dem Bundeskanzleramt in Berlin gemäß der japanischen Tanabata-Tradition an Bambusbäumen präsentiert.

Foto: Peter van Heesen

► „Wort halten“ und weltweite Armutsbekämpfung voran bringen, war die zentrale Botschaft von 10.000 Bürgerinnen und Bürgern an den G8-Gipfel im Juli in Japan. Sie hatten im Vorfeld des Treffens der wichtigsten Industriestaaten in Toyako mit ihren „Wunschzetteln“ die Bundesregierung aufgefordert, ihre ehrgeizigen Ziele zur Bekämpfung weltweiter Armut einzuhalten. Auch Herbert Grönemeyer, prominenter Unterstützer der Aktion „Deine Stimme gegen Armut“, hatte vor einem „Harakiri für die Glaubwürdigkeit“ gewarnt, sollten die G8-Staaten ihre Zusagen nicht einhalten.

Nach dem Vorbild der japanischen Tradition Tanabata hatte „Deine Stimme gegen Armut“ Wünsche gegen Armut gesammelt und diese am 3. Juli an 50 Bambusbäumen präsentiert.

Hunderte von Menschen kamen zu der Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt in Berlin,



Aktivisten der japanischen GCAP-Kampagne Hottokenai haben Tanabata-Wünsche und ein weißes Band als Zeichen der Kampagne an den damaligen Premierminister Yasuo Fukuda übergeben.

Foto: Hitoshi Furuya

um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Dabei berichteten Emmanuel Noglo aus Togo und Merdassa Kassaye aus Äthiopien von der Situation in ihren Heimatländern. Vertreter von Entwicklungsorganisationen brachten ihre gesammelten Wünsche mit auf die Bühne. Die japanische Trommelgruppe „Taiko Connection Berlin“ gab den Takt der Veranstaltung vor.



Ein Tanabata-Wunschbaum wurde an den Persönlichen Beauftragten der Bundeskanzlerin für den G8-Prozess, Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach übergeben.

Foto: Peter van Heesen

Ein Tanabata-Wunschbaum mit den Forderungen von 22 Organisationen wurde anschließend an den Persönlichen Beauftragten der Bundeskanzlerin für den G8-Prozess, Staatssekretär Dr. Bernd Pfaffenbach, übergeben.

Das Ergebnis des G8-Gipfels stellte jedoch wieder einmal nur einen Minimalkonsens dar. Zwar stehen die G8-Staaten zu ihrem Wort, bis

Juni 2008

Schüler des Aldegrevener-Gymnasiums in Soest haben im Rahmen des Landheimfestes der Schule am 23. Juni über die Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ informiert und Stimmen gegen Armut gesammelt.



Foto: Manuel Krane

August 2008

Die Organisatoren der Umsonst- und Draußen-Festivals in Staatsforsten und am Schloss Holte Stukenbrock unterstützen „Deine Stimme gegen Armut“ seit Jahren. Dieses Jahr waren die Banner am 29. und 30. August beim Holter Meeting zu sehen.



Von Altona bis ins Allgäu: G8-Aktionen in ganz Deutschland



Dr. Claudia Warning, VENRO-Vorstandsvorsitzende (mi.), und Emmanuel Noglo, EED-Stipendiat aus Togo (li.) stellen in der Bundespressekonferenz die Forderungen der Zivilgesellschaft an den G8-Gipfel in Japan vor.

Foto: Ulrich Schlenker

zum Jahr 2010 die Entwicklungshilfe für Afrika zu verdoppeln und allen bedürftigen HIV-Infizierten einen Zugang zu virenhemmenden Medikamenten zu ermöglichen. Aber es wurde nicht gesagt, wie die seit Jahren gemachten Versprechen umgesetzt werden sollen. Thema war auch die Nahrungsmittelkrise: Hier weigern sich die G8 weiterhin, ihre Mitverantwortung für die Krise anzuerkennen und ihre verheerende Agrarpolitik zu ändern. Die Bilanz der deutschen Hilfsorganisationen fällt entsprechend ernüchternd aus: „Wir müssen es schon als Erfolg werten, dass es in Toyako keine Rückschritte gab“, resümierte Ulrich Post, stellvertretender Vorsitzender von VENRO.



G8-Wunschabgabe am Stand der Organisation Susila Dharma bei der Altonale in Hamburg. Foto: Kerstin Jueterbock

Die Wünsche wurden von zahlreichen NGOs bei Stadtfesten, Benefizveranstaltungen und Schulaktionen in ganz Deutschland gesammelt. In Hannover hatten die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW) und der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) lokale Prominenz zur Wunsch-Abgabe an einen Infostand geladen. World Vision und das Hunger Projekt haben Aktionen an Schulen organisiert, terre des hommes hat seine Ortsgruppen mobilisiert. Oxfam hat nicht nur in seinen Shops „japanische Wochen“ ausgerufen, sondern auch Wünsche von Musikfans beim Hurricane-Open-Air in Scheeßel gesammelt. Die Organisation NETZ hat sogar ihre Partner in Bangladesch mobilisiert.

Tanabata-Aktionen fanden parallel auch in anderen G8-Staaten statt, etwa in Großbritannien, Kanada und Japan. Dort wurden dem damaligen Premierminister Yasou Fukuda die Wünsche übergeben.



Lokale Prominenz hat in Hannover am Stand der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung (DSW) ihre Stimmen erhoben. Im Bild (von links) die Musiker Dominik Decker (Marquess), HipHopper Spax und Cpunkt Stein-Schneider von Fury in the Slaughterhouse.

Foto: Christian Donner



Die Organisation NETZ hat ihre Partner an der Gobindi-Schule in Bangladesch mobilisiert. Lehrerin Maxuda formuliert ihren Wunsch an die G8.

Foto: Marian Gläser



Die Organisation Terra Tech hat in Marburg Tanabata-Wünsche gesammelt. Auch der Oberbürgermeister und ein Landtagsabgeordneter sind am Infostand vorbeigekommen.

Foto: Andrea Kornek

September 2008

ZDF-Moderator Steffen Seibert ist bei einer Veranstaltung von BMZ und VENRO am 9. September in Berlin vor die Kamera getreten und hat seine Stimme gegen Armut erhoben.



September 2008

Die „Partnerschaft Piéla“ in Bad Münstereifel hat bei einer Benefizaktion für ein Dorf in Burkina Faso im September Stimmen gegen Armut gesammelt. An der Aktion beteiligte sich auch TV-Richterin Barbara Salesch (mi.).

Foto: Werner Ohlert



117 Millionen Stimmen gegen Armut

► Exakt 116.993.629 Menschen in 131 Ländern haben im Rahmen der Aktion „Stand Up & Take Action“ im Oktober 2008 gemeinsam ihre Stimmen gegen Armut erhoben. Niemals zuvor sind so viele Menschen zusammengekommen, um den verstärkten Kampf gegen weltweite Armut und die Umsetzung der Millenniums-entwicklungsziele (MDG) zu fordern. Das bedeutet, dass fast zwei Prozent der Weltbevölkerung mitgemacht hat – und sichert gleichzeitig einen Weltrekordeintrag in das Guinness Buch der Rekorde.

In Deutschland sind zwischen dem 17. und 19. Oktober genau 127.017 Bürgerinnen und Bürger dem Aufruf von „Deine Stimme gegen Armut“ und der UN Millenniumkampagne gefolgt. Bei mehr als 170 Veranstaltungen sind sie gegen Armut aufgestanden.

Im indischen Dorf Badarpur Khadar standen 700 Menschen auf, als die erste Schule des Dorfes eröffnet wurde. In Jakarta und anderen Städten Indonesiens beteiligten sich mehr als 450.000 Muslime nach dem Freitagsgebet



„Stand Up & Take Action“-Aktion im Kawangware-Slum, Nairobi, Kenia

Foto: GCAP

an der Aktion. In Pakistan nutzen Kleinbauern die Gelegenheit, um gegen die gestiegenen Nahrungsmittelpreise zu demonstrieren. In Jigawa, Nigerias ärmster Provinz, forderten 20.000 Menschen von der Regierung Programme zur Stärkung der Rolle der Frauen. In Großbritannien und den USA fanden zahlreiche „Stand Ups“ im Rahmen von Gottesdiensten statt.

In Deutschland haben zahlreiche Schulen am Weltrekordversuch teilgenommen. In der Aula des Aldegrevier-Gymnasiums in Soest sind knapp 130 Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen aufgestanden. Das Hardenberg-Gymnasium in Fürth hat sogar zwei „Stand Up“-Aktionen organisiert: eine in der Schule und eine zweite in der Innenstadt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren.



Zentrale „Stand Up“-Aktion der UN-Kampagne im Sony Center in Berlin.

Foto: Alexander Stein/ UNMC



Aktivisten präsentieren das Endergebnis der Weltrekordaktion „Stand Up & Take Action“

Foto: GCAP

September 2008

Beim Aktionstag des örtlichen Aktivspielplatz Abbi haben im Wolfsburger Stadtteil Fallersleben am Weltkindertag, dem 19. September, fast 100 Bürger für den Millennium-Spot ihre Stimme gegen Armut erhoben.

Alle drei Sekunden stirbt ein Kind
Junge Fallersleben kämpfen mit Video-Filmaktion gegen den Hungertod weltweit

FALLERSLEBEN. Zusammen mit den Kindern des Aktivspielplatzes Abbi haben am Sonntag über 100 Kinder im Alter von drei bis zu 14 Jahren an der Aktion teilgenommen. Die Kinder haben sich in Gruppen aufgeteilt und haben jeweils einen Film über Kinder, die an Hunger sterben, gedreht. Die Filme werden am Freitag im Rahmen des Millennium-Spots im Sony Center in Berlin gezeigt.

Foto: Carsten

September 2008

Belegschaft und Bewohner des Langzeit-Übergangs- und Stützungsangebots (LÜSA) in Unna ist beim Sommerfest am 26. September gegen weltweite Armut aktiv geworden und hat zahlreiche Stimmen gesammelt. Foto: LÜSA





130 Schülerinnen und Schüler des Aldegrevor-Gymnasiums Soest sind gegen Armut aufgestanden.

Foto: Manuel Krane

Auch Stadtverwaltungen, kirchliche Gruppen und entwicklungspolitische NGOs haben Zeichen gesetzt, beispielsweise action medeor (Tönisvorst), die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (Hannover), die Kindernothilfe (Duisburg), PLAN (Hamburg), SODI (Berlin), World Vision (Friedrichsdorf). Das Aktionsteam von „Deine Stimme gegen Armut“ ist gemeinsam mit den Berliner Kollegen von VENRO, Misereor, ÖNZ und ONE aufgestanden.



Die Belegschaft der Kindernothilfe ist in Duisburg aufgestanden.

Foto: KNH

Impressum

Herausgeber:

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)
Kaiserstr. 201
53113 Bonn
Telefon (0228) 9 46 77-0
E-Mail: sekretariat@venro.org
Internet: www.venro.org

Aktionsteam „Deine Stimme gegen Armut“:

c/o VENRO Büro Berlin
Chausseestr. 128/129
10115 Berlin
Telefon: (030) 24 63 21 05
E-Mail: deinestimmegegenarmut@venro.org
Internet: www.deine-stimme-gegen-armut.de

Redaktion:

Bodo Ellmers, Ulrich Schlenker (V.i.S.d.P.)
Endredaktion: Kirsten Prestin

Grafik:

Wolfgang Scheible, Köln

Druck:

Engelhardt GmbH, Neunkirchen.

Auflage: 1.000

Bonn und Berlin, Dezember 2008

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

„Deine Stimme gegen Armut“ ist eine gemeinsame Initiative von VENRO, Herbert Grönmeyer und befreundeten Fachleuten der PR- und Medienbranche. Die Aktion fordert von der Bundesregierung mehr Engagement bei der Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele (MDG) bis zum Jahr 2015. Die Aktion ist die deutsche Plattform des *Global Call to Action against Poverty* (GCAP), dessen Symbol das „weiße Band“ ist.

VENRO ist der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (NRO). Ihm gehören 117 deutsche NRO an, die in der privaten oder kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Nothilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit tätig sind.

Oktober 2008

Der 14jährige Alexander aus Dresden dreht Pirouetten gegen Armut. Er ist Mitglied im Bundeskader Eiskunstlaufen der Deutschen Eiskunstlauf-Union (DEU). Seit drei Jahren trägt er das „Weiße Band“ zur Unterstützung der Aktion.



Foto: Tino Eberl

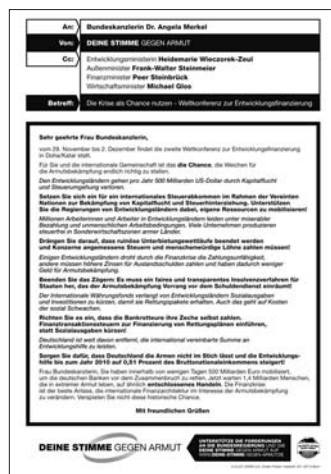
November 2008

Im November und Dezember ist Oxfam auf Tour mit den Toten Hosen. Unter dem Motto „Macht-maldruck gegen Armut“ werden bei den Konzerten Stimmen für mehr Entwicklungszusammenarbeit gesammelt.



Foto: Oxfam

E-Mail an die Kanzlerin



► Mit einer ganzseitigen Anzeige im Stil einer E-Mail in der *Financial Times Deutschland* hat „Deine Stimme gegen Armut“ am 28. November öffentlichkeitswirksam die Forderungen deutscher NRO an die UN-Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung in Doha (Katar) kommuniziert. Angesichts der internationalen Finanzkrise hatte das Thema große Bedeutung erlangt.

Millennium-Spot ausgezeichnet

► Das Online-Mitmachtool „Millennium-Spot“ der Aktion ist im Juni beim Deutschen Multimedia Award 2008 ausgezeichnet worden. In

der Kategorie „Gesellschaftliche Kommunikation“ wurde das Projekt, das von der Agentur Elephant Seven Hamburg GmbH umgesetzt wurde, mit einem zweiten Platz auf der „Shortlist“ ausgezeichnet.
<http://www.millennium-spot.org>

Was tun mit 1 Milliarde Euro?

► Diese Frage stand im September im Blog von „Deine Stimme gegen Armut“. Dabei ging es um die Diskussion, ob die EU eine Milliarde Euro Agrarsubventionen unwidmet, das heißt afrikanischen Bauern zur Bewältigung der Nahrungsmittelkrise zur Verfügung stellt. 24 User kommentierten den Beitrag. Patrick etwa meinte dazu: „Das Geld ist über und allen EU Staaten geht es gut... Gebt es verdammt noch mal den Menschen, die es brauchen!“
<http://www.deine-stimme-gegen-armut.de/blog>

Dein Foto gegen Armut

► „Deine Stimme gegen Armut“ unterstützt den Fotowettbewerb „Chasing the Dream – Deutschland im Licht der acht Entwicklungsziele“. Jugendliche sollen sich mit den acht MDGs auseinandersetzen und abbilden, wie sich ihre Lebensgestaltung auf die Perspektiven der Jugendlichen in aller Welt auswirkt.
<http://www.chasingdream.de>

„Deine Stimme gegen Armut“ im Internet



Webseite: www.deine-stimme-gegen-armut.de
Blog: www.deine-stimme-gegen-armut.de/blog
Millennium-Spot: www.millennium-spot.org

„Deine Stimme gegen Armut“ hat ein Profil bei **MySpace:**
www.myspace.com/deinestimmegegenarmut,
 eine Gruppe bei **Facebook:** www.facebook.com,
 bei **Xing:** www.xing.com/net/dsga und einen **Twitter-Account:**
<http://twitter.com/deinestimme>

Videos sind zu sehen bei **Youtube**
www.youtube.com/deinestimme
 und bei **MyVideo.de:**
www.myvideo.de/mitglieder/DeineStimmegegenArmut

Was kannst Du tun? Was plant „Deine Stimme gegen Armut“?

Jeder kann etwas gegen die weltweite Armut tun und die Aktion „Deine Stimme gegen Armut“ unterstützen:

- Gib Deine Stimme gegen Armut und unterschreibe unseren Brief an die Bundesregierung.
- Trage das „weiße Band“, das Zeichen der weltweiten Aktion.
- Mobilisiere Deine Freunde und Bekannten, sich zu beteiligen.

- Organisiere eine eigene Aktion unter dem Motto „Deine Stimme gegen Armut“ in Deiner Stadt, Deiner Schule, Deiner Universität oder Deiner Gemeinde. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, zum Beispiel Benefizkonzerte, Infostände, Film- und Diskussionsveranstaltungen, Gemeindefeste oder Gottesdienste. Bei allen Ideen und Aktionen unterstützen wir Dich gerne mit Tipps und Materialien. Schreib eine E-Mail an deinestimmegegenarmut@venro.org.

Im Jahr 2009 plant „Deine Stimme gegen Armut“ größere Aktionen rund um den G8-Gipfel in Italien und im Vorfeld der Bundestagswahl im September. Im Oktober wird es voraussichtlich wieder eine „Stand Up“-Aktion geben. Im Jahr 2010 schauen wir dann nach Südafrika, dem Austragungsort der Fußballweltmeisterschaft und nach New York, wo im September 2010 Bilanz nach zehn Jahren Millenniums-entwicklungszielen gezogen wird.